

Preuss. Seminare für gelehrte Schulen.

(5 resp. 8).

1. Berlin. Königl. pädagogisches Seminar für gelehrte Schulen. Etat: 8530 M. Die Anstalt ist zur Bildung von Lehrern für gelehrte Schulen bestimmt. Die Direktion steht unter dem Unterrichts-Ministerium; die Mitglieder werden von dem Direktor des Seminars dem Unterrichts-Minister zur Bestätigung vorgeschlagen. Der Aufzunehmende muss die Prüfung pro facult. doc. bestanden haben. Die Mitglieder des Seminars versammeln sich alle 2 Wochen einmal und haben von Zeit zu Zeit wissenschaftliche und didaktische Abhandlungen einzuliefern, auch unterrichten sie an Berliner Gymnasien (6 Stunden wöchentl.). 10 Mitgl.; jedes der 3 jüngeren erhält jährlich 600 M.; jedes der 7 älteren 750 M.

Direktoren: Dr. Klix, Geh. Reg.- u. Prov.-Schul-R. u. Fürstenau Prov. Schul-R. (s. Prov. Schull-Koll.).

2. Berlin. Institut zur Ausbildung der Lehrer der Mathematik und Physik für Gymnasien und Realschulen, steht mit dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Verbindung. Bedingung zum Eintritt: das Examen pro facult. doc.

Direktor: Dr. Karl Heinr. Schellbach, Prof. am Königl. Friedr.-Wilhelms-Gymnasium, auch Lehrer an d. Kriegs-Akademie u. Mitgl. der wissensch. Prüf.-Komm., R., geb. 1805 d. 25. Dezbr. zu Eisleben

3. Berlin. Mit der Friedrichs-Realschule ist seit Ostern 1860 ein Seminar für Lehrer der neueren Sprachen verbunden, welches unter der Leitung des Prof. Dr. Herrig steht. Als ordentliche Mitglieder werden nur solche Schulamtskandidaten aufgenommen, welche vor einer Kgl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission das Examen pro facult. doc. bestanden haben. Ausserdem werden Hospitanten zugelassen, die auch aus den Studirenden gewählt werden können, wenn sie mindestens vier Semester bereits absolvirt haben. Sämmtliche Mitglieder des Instituts werden in schriftlichen Ausarbeitungen und freien Vorträgen in den betreffenden Sprachen geübt und erhalten eine spezielle Anleitung für das praktische Lehramt. Die ordentlichen Mitglieder wohnen anfangs dem Unterricht des Professors Herrig in verschiedenen Klassen bei, um eine Anschauung seines Verfahrens zu gewinnen, später ertheilen sie selbst in einzelnen Klassen Unterricht. Die Theilnahme an diesen Uebungen beschränkt sich für die ordentlichen Mitglieder auf zwei Semester, welche ihnen als pädagogisches Probejahr angerechnet werden. Mittellosen wird, wenn sie sich durch gute Leistungen hervorgethan haben, eine Unterstützung gewährt.

Dirigent: Dr. Ludwig Herrig, Prof. a. d. Friedrichs-Realschule, am Königl. Kadetten-Korps, auch Mitgl. der Kriegs-Akademie u. Ob.-Militär-Exam.-Komm., R., geb. 1816 d. 12. Mai zu Braunschweig.

4. Berlin. Veitel Heine Ephraimsche Lehranstalt (Beth-ha-Midrasch). Gestiftet von Heine Veitel Ephraim durch Testament v. 23. Oktbr. 1774; bis 1836 blos für Talmudstudium, von 1836 bis 1846